

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 359.

Dienstag den 25. December.

1855.

Bekanntmachung.

Die Erholung der Marken für Hunde auf das künftige Jahr, gegen Erlegung von 3 Thlr. für die Marke, als den jährlichen Betrag der Steuer, ist bis Ende dieses Monats zu bewirken, was hierdurch mit dem Bemerken, daß vom 2. Januar k. J. an der Cavaller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einsangen werde, in Erinnerung gebracht wird.

Leipzig, den 20. December 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o p.

Versammlung der polytechnischen Gesellschaft den 16. November 1855.

Zu den in der letzten Versammlung beschlossenen photometrischen Versuchen mit Photogen hatten die Herren Fost und Kraze zwei Lampen und Herr Lobde eine Hängelampe geliefert. Zur Vergleichung wurden die Versuche auch auf eine mit Del gefüllte Sewecke'sche Sparlampe ausgedehnt. Während der Versuche lieferten die Herren Schömberg und Weber eine mit Photogen aus den Braunkohlen bei Halle gefüllte Lampe, von welcher jedoch nur noch die Leuchtkraft bestimmt werden konnte.

Es wurden dem Versuche unterworfen:

- 1) Eine Lampe von Fost und Kraze, mit rundem Docht von 22 mm. Durchmesser, gefüllt mit Photogen von Sachse und Comp. in Leipzig.
- 2) Eine Lampe von Fost und Kraze, mit breitem Docht von 22 mm. Breite, gefüllt mit Photogen von Rivinus und Heinichen (bezogen von Stobwasser in Berlin, wahrscheinlich dargestellt aus der Bogheadkohle in Hamburg).
- 3) Hängelampe von Lobde, mit rundem Docht von 22 mm. Durchmesser, gefüllt mit Photogen (Mineralöl) von Wiesmann und Comp. bei Bonn, Secunda-Qualität.
- 4) Die Sewecke'sche Sparlampe mit rundem Docht von 11 mm. Durchmesser, gefüllt mit Rüböl.
- 5) Eine Lampe von Schömberg und Weber, gefüllt mit Photogen aus den Braunkohlen der Gegend von Halle.

Um den Verbrauch an Photogen und Del zu bestimmen, wurden die gefüllten Lampen vor dem Anzünden und nach 2 stündigem Brennen (von 7—9 Uhr) gewogen; dabei ergab:

	Nr. 1.	Nr. 2.	Nr. 3.	Nr. 4.
vor dem Anzünden	5 & 28 ³ / ₄ L.	2 & 30 ¹ / ₄ L.	2 & 1 ¹ / ₂ L.	4 & 6 ¹ / ₂ L.
nach 2 stünd. Brennen	5 = 25	2 = 28 ³ / ₈	1 = 28 ³ / ₈	4 = 5
Verbrauch	— 3 ³ / ₄ L.	— 1 ¹ / ₈ L.	— 4 ¹ / ₈ L.	— 1 ¹ / ₂ L.
Verbrauch pr. St.	— 1 ¹ / ₈	— 15 ¹ / ₁₆	— 2 ¹ / ₁₆	— 3 ¹ / ₄

Die mit dem weiter unten näher beschriebenen verbesserten Photometer von Bunsen angestellten Versuche ergaben an Lichtstärke, das Licht einer Starinkkerze (6 auf's Paquet) als Einheit angenommen (bei einer Entfernung von 20 ctm. vom Schirme):

Entfernung der Lampe vom Schirme	Nr. 1.	Nr. 2.	Nr. 3.	Nr. 4.	Nr. 5.
...	69,5	63	53,5	63,5	70,5 u. 61,5 ctm.
Lichtstärke	12	9,9	7,2	10,1	12,4 u. 9,5

Die mit Nr. 5 bei zwei zu verschiedenen Zeiten angestellten Versuchen erhaltenen Werthe gaben im Mittel 11. Die Ursache der ziemlich bedeutenden Differenz, welche sich bei diesen zwei Beobachtungen ergab, ist in Kohlentheilchen zu suchen, die sich in der zwischen beiden Versuchen vergangenen Zeit an den Docht angesetzt hatten.

Es kommt hiernach auf die Leuchteinheit ein Materialverbrauch von

Nr. 1.	Nr. 2.	Nr. 3.	Nr. 4.
0,125 L.	0,095 L.	0,225 L.	0,074 L.

Das Photogen der Herren Sachse und Comp. kostet pr. Pfd. 9 Rgr., das von den Herren Rivinus und Heinichen 7,5 Rgr., das von Herrn Lobde 5 Rgr., das Del 6 Rgr.; darnach betragen die Kosten für die Einheit pr. Stunde:

Nr. 1.	Nr. 2.	Nr. 3.	Nr. 4.
0,125	0,225	1,056	0,129 L.

Die ungünstigen Resultate, welche sich bei der Hängelampe, Nr. 3, ergaben, mögen z. Th. im Mangel an richtiger Luftzuführung zu suchen sein; die Lampe brannte auffallend unruhig.

Die bei diesen Versuchen erhaltenen Resultate sprechen nicht zu Gunsten des Photogen, doch ist dabei zu berücksichtigen: 1) daß nach mehrseitigen Beobachtungen Photogenlampen nur dann ein günstiges Resultat geben, wenn sie ganz ruhig brennen, vor Erschütterungen zc. geschützt sind, und 2) daß die zur Vergleichung benutzte Sewecke'sche Sparlampe nur circa 1/2 bis 1/2 des Dels consumirt, welches die jetzt gebräuchlichen Dellampen bedürfen. — Versuche, die vor einer größeren Versammlung angestellt werden, besitzen immer nur einen geringeren Grad von Genauigkeit, und dürften daher weitere Versuche wünschenswerth sein.

Vor und während der Versuche gab Herr Stöhrer eine Erklärung der verschiedenen Photometer. Es wurden aufgeführt: 1) das Photometer von Rumford; 2) das Photometer von Bunsen, welches in späterer Zeit durch zwei seitlich angebrachte Spiegel verbessert worden ist, durch welche ein gleichzeitiges Beobachten der mit Del getränkten Stelle des Schirms möglich wird; 3) das Photometer von Ritchie; 4) das Photometer von Cabinet, und 5) das Photometer von Foucault.

Um die absolute Lichtstärke der Atmosphäre zu bestimmen, was namentlich für Photographen von Wichtigkeit ist, bringt Herr Hofrath Warbach folgendes Photometer in Vorschlag: In einem Rohr befindet sich eine matt geschliffene Glasplatte und hinter derselben ein zweites verstellbares Rohr mit einem Drahte. Wird dieses Rohr auf die helle Fläche gerichtet, so wird der Schatten, welcher vom Drahte auf die matte Glasfläche fällt, um so undeutlicher werden, je schwächer das Licht und je weiter der Draht von der Glasfläche entfernt ist; stellt man daher das verschiebbare Rohr stets so, daß der Schatten eben verschwindet, so wird die Stellung dieses Rohres, welche an einer angebrachten Scala abzulesen ist, auf die Intensität des Lichts schließen lassen.

Das vom Prof. Lampadius benutzte Photometer besteht in Hornplatten, welche in eine Röhre eingetegt werden, durch die man nach der hellen Fläche sieht; aus der Anzahl der Hornplatten, die nöthig sind, um das Licht zum Verschwinden zu bringen, kann man auf die Intensität des Lichts schließen. Doch ist hierbei die

Lichtstärke keineswegs proportional der Anzahl der nöthigen Platten; die Scala muß durch Versuche ermittelt werden.

Herr Dr. Weiske erwähnt ein von Ronger in München in Vorschlag gebrachtes Photometer, welches sich auf die veränderliche Größe der Pupille bei verschiedener Stärke des einfallenden Lichts gründet. Die Pupille wird in einem Spiegel betrachtet und ihre Größe durch Vergleichung bestimmt, indem man neben dem Spiegel ein Stäbchen hält, auf welches Pupillen von verschiedener Größe gezeichnet sind. Auch von Steinheil u. A. sind Photometer in Vorschlag gebracht worden.

Herr Wieck theilt einige Versuche mit, welche vom Gewerbeverein zu Dresden mit Phototil angestellt worden sind. Versuche im großen Garten haben eine Lichtstärke von 20 Stearinkerzen ergeben.

Die Herren Schömburg und Weber geben folgende Notizen über die bei Halle brechenden Braunkohlen an: „Nach angestellten Versuchen geben 100 Pfd. lufttrockene Braunkohlen 7% Theer. Diese liefern 1 1/2% Mineralöl (siedet von 170—240°), 2% fette Oele (siedet von 240—360°), 1/2% Paraffin vollständig gereinigt. Der Rest ist Wasser, Pech und Reinigungsverlust.“

Herr Wieck theilt mit, daß das Unternehmen bei Halle mit einem Capitale von 2 Mill. Thlr. begonnen werden soll; die Höhe des zu erwartenden Gewinnes läßt sich leicht aus folgenden Angaben ermitteln. Die sog. Bogheadkohle kostet in Hamburg 20 Sgr. pr. Ctnr.; die Blätter- und Papierkohle, welche bei Bonn zur Darstellung des Photogen verwendet wird, beträgt pr. Ctnr. 5 Sgr.; der Thüringischen Gesellschaft kommt aber der Ctnr. Braunkohle nur auf 1 Ngr. zu stehen. 1 Ctnr. Rohmaterial in Bonn liefert 1 1/2 Quart Del und 1/15 Pfd. Paraffin; 1 Ctnr. Braunkohle giebt eben so viel Del und mehr noch an Paraffin. Das in Bonn angelegte Capital verzinst sich auf 24 1/2%.

Herr Wieck theilt ferner einige Angaben von Angerstein in Hannover über Mineralöl, Hydrocarbür, Photogen und Paraffin aus dem polytechn. Centralblatt 1. Octoberheft Nr. 19 mit. Hiernach bestehen in Deutschland drei Etablissements, welche jene Beleuchtungstoffe im Großen darstellen: die Fabrik der neuen Beleuchtungsgesellschaft zu Hamburg, die Fabrik von A. Wiesmann und Comp. bei Bonn und die von Senis und Höch zu Ludwigshafen. Die Hamburger Fabrik gewinnt aus einer schottischen Cannelkohle durch Destillation und Behandlung des Destillats mit Schwefelsäure des sog. Hydrocarbür, eine dem Steinöle sehr ähnliche Flüssigkeit von 0,785 spec. Gew., welche den diesen Destillationsproducten eigenthümlichen unangenehmen Geruch nur in geringerem Grade besitzt und namentlich frei von Schwefel ist. Bei einem Dochturchmesser von 9 Linien verbraucht eine Lampe in der Stunde für 1,86 Pf. Hydrocarbür, während eine gewöhnliche Dellampe für 2,77 Pf. Rüböl consumirt. (Dieses von obigen Angaben so abweichende Resultat ist z. Th. dem Umstande zuzuschreiben, daß die Gewecke'sche Sparlampe eben nur circa 1/2—1/3 von dem einer gewöhnlichen Lampe an Del verbraucht.) Ein Vortheil dieses Hydrocarbürs ist, daß es in der Kälte nicht wie das Del gefriert. — Paraffin gewinnt man in Hamburg nicht. — Die Fabrik in Bonn verarbeitet eine dort vorkommende Braunkohle, die Blatt- oder Papierkohle, und stellt aus derselben durch Destillation und Reinigen mit Schwefelsäure und Aetkali das Mineralöl oder Photogen dar, eine klare gelbe Flüssigkeit von 0,820 spec. Gew., welche den eigenthümlichen Geruch solcher Destillate in hohem Grade besitzt und ziemlich viel Schwefelkohlenstoff enthält. Gleichzeitig gewinnt man Paraffin. — Die Fabrik von Senis und Höch zu Ludwigshafen verarbeitet Braunkohlen und Torf; 1 Ctnr. guten Torfs liefert 10 Loth Paraffin.

Herr Bergmann in Waldheim hat Ddentine ausgestellt, eine Zahnseife, welche die Kalkinfusorien zerstören soll. Herr Martens bemerkt, daß die sog. medicinische Seife dasselbe thue und dabei weit billiger sei. Herr Dr. Reichenbach findet, daß die eine der vorliegenden Seifen sehr viel Bertramwurzelöl enthalte, welches bei täglichem Gebrauche einen starken Epichelfluß, Schmerz und Entzündung des Zahnfleisches herbeiführen würde.

Herr Dr. Weiske zeigt ein Stück von einem submarinen Telegraphentau vor. Es ist aus der Erde von der Telegraphenlinie zwischen Dresden und Pillnitz. Dieses Tau ist eben so stark als die im Meere liegenden, da letztere weniger Gefahren ausgeht sind. Die drei Kupferdrähte sind stark mit Sutta-Percha überzogen; um diese herum folgt eine Lage von mit Theer getränktem Hanf, und diese wird wieder von Bündeln aus Eisenblech umgeben.

Weihnachten.

Schon längst hatt' Gott in Seinem Rath entschieden,
Der armen Welt den längst ersehnten Frieden,
Die Ruhe des Gewissens, und das ew'ge Leben
Aufs Neu' zu geben.

Den Sohn, den ein'gen Sohn, läßt Mensch er werden,
In Bethlehern, in Davids Stadt, erscheint er auf Erden,
Und armen Hirten auf dem Felde Engel kündet:
Wo er zu finden!

Den Weisen auch im Morgenland, im Sterne
Verkündigt ist's, daß in des Westens Ferne,
Im jüd'schen Land der neue König sei geboren,
Von Gott erkoren!

Die reichen Schätze Indiens sie bei sich führen:
Das reinste Gold, den Weihrauch und die Myrrhen;
Anbetend reichen sie's dem Herrn auf Davids Throne,
Dem Gottessohne.

Und arme Heiden waren diese Weisen,
Die dankerfüllt die Größe Gottes preisen.
Preis' lauter noch, o Christenheit, mit Herz und Munde
Die sel'ge Stunde.

Da Gott als Mensch erschien auf dieser Erde,
Daß Allen er ein Sündenretter werde!
Thu' auf dein Herz, und schenk' es ihm in Glaub' und Liebe,
In treuer Liebe!

Und Halleluja tönt's von Oben nieder,
Die Engel grüßen und als ihre Brüder;
Bereinigt hat sich dann der Himmel mit der Erde.
Ach, — daß es werde!

C. Thiele.

Kunstanoti.

In einer der letzten Nummern des Tageblattes wurde bei Besprechung einiger gegenwärtig in Leipzig ausgestellter neuer Gemälde beiläufig ein Bild erwähnt, welches Einfender dieses der Aufmerksamkeit des Publicums besonders empfehlen möchte. Es ist dies die Gewitterlandschaft im Charakter des Harzes von Rosberg (nicht Rosberg) aus Leer, einem Schüler der unter Schirmer's Leitung in Carlruhe erblühenden Landschafterschule. Das Bild führt uns die ernste Naturscene eines heranbrausenden Gewittersturmes in poetischer, großartiger Auffassung vor und dieser Auffassung entspricht eine entschiedene Sicherheit in der Beherrschung der künstlerischen Mittel. Wir wissen aber, daß dieses Bild das Werk eines kaum 20jährigen Jünglings und eines seiner ersten Bilder ist. Dasselbe gereicht eben so sehr dem jungen Künstler, als der ebenfalls noch jungen Schule zur Ehre, aus welcher er hervorgegangen ist. Indem wir Rosberg als ein hervorragendes, zu den bedeutendsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigendes Talent begrüßen, freuen wir uns zu hören, daß der Leipziger Kunstverein das Bild mit Stimmeneinhelligkeit der vorschlagenden und wählenden Mitglieder des Directoriums und Ausschusses angekauft hat.

Vermischtes.

In Elberfeld hat sich der Stadtrath jüngst zwischen die streitigen Orthographen gelegt. Der Director der dortigen Realschule hatte nämlich eine Reform der deutschen Rechtschreibung beschlossen und diese in allen Classen durchzuführen begonnen. In Folge dieser Maßregel schrieb nun die Elberfelder Jugend auf einmal anders, als ihre Väter. Darüber liefen Beschwerden ein, und da der Director nicht von seinem Reformplanen in Güte absteigen wollte, so befahl ihm der Stadtrath: es künftig bei der alten Schrift zu lassen; wenigstens untersagte er ihm, seine neue Schrift zwangsweise einzuführen. So wurde die Rechtschreibung vom Stadtrath geordnet, was so zu sagen das neueste Regulativ ist.

Kinderlegen in Rußland. Eine wissenschaftliche Wochenschrift Frankreichs bringt folgende durchaus verbürgte Notizen. Am 21. März 1855 wurde der Bauer Kirlow mit seiner Frau der Kai-

erin von Russland vorgefallt. Der Bauer war 70 Jahre alt und zum zweitenmale verheiratet. Seine erste Frau hatte ihn viermal mit je vier Kindern, siebenmal mit Drillingen, zehnmal mit Zwillingen, in Summa mit 57 Kindern beschenkt. Die zweite Frau war bereits ebenfalls einmal mit Drillingen und sechsmal mit Zwillingen, im Ganzen mit 15 Kindern niedergekommen. Unser Bauer war also zweifundsechzigmal glücklicher Vater geworden. — Ein anderer Fall wird aus Drel berichtet. Dort kam eine Bäuerin im Dorfe Dolgom (Kreis Telesh) am 1. März vorigen Jahres mit fünf Kindern, zwei Knaben und drei Mädchen, auf einmal nieder; die Kinder starben aber denselben Tag. — Eine Kalmückin gebar zu Torgowa (Kreis Tschernogorsk) vier Knaben, von denen nur der eine am andern Tage starb. — Das Gleiche wird aus dem Dorfe Twokina, wo am 26. Mai v. J. vier Kinder auf einmal geboren wurden, und aus dem Gouvernement Bladmir mitgetheilt. (Gazette hebdomadaire de médecine.)

Ein Correspondent des „Nord“ schildert ein Zusammentreffen mit dem Capitain Melnikoff, dem bekannten Gehilfen des Generals Todleben bei der unterirdischen Vertheidigung von Sebastopol, in anziehender Weise. Er sah eines Tages eine schlechte, offene Britische, von zwei mageren Säulen gezogen, der zwei Hühner folgten. Ein alter Soldat kutschte. In dem Wagen saß ein Mann von schwächlichem Wuchs, mit schon ergrautem Haare, der sehr leidend schien und sich nach der Wasser-Heilanstalt eines dortigen Arztes erkundigte. Der Briefsteller fragte ihn, woher er komme, und auf die Antwort, „aus Sebastopol“, erkundigte er sich nach seinem Namen, und als er diesen gehört, ob er ein Verwandter des berühmten Melnikoff sei? „Ich bin es selbst“, erwiderte dieser, „der König der Kaulwürfe.“ Diesen Beinamen hatten ihm die Matrosen gegeben, denn er hatte 8 Monate fast beständig unter der Erde zugebracht und Minen von mehr als 8 Werst Gesamtausbahnung 5 Klafter unter der Oberfläche der 4. Bastion gegraben. Auch hat er ein neues Verfahren entdeckt, um frische Luft in diese Minengänge zu bringen, und nicht ein einziger seiner Leute soll ihm während der ganzen Belagerung

erstickt sein. Seine beiden Skute hatten ihn von Sebastopol nach Sibirien gebracht und die Hühner, welche ihn begleiteten, waren während des Bombardements ausgekrochen, weshalb er sich nicht von ihnen trennen mochte. Wenige Tage später traf der Correspondent den Capitain in dem Etablissement mitten unter einem Haufen Kinder, mit denen er sich seelenvergnügt herumtummelte. Nach einer mehrwöchentlichen Cur konnte der wackere Capitain wieder nach Sebastopol zurückkehren.

Ein nordamerikanisches Blatt, The Clinton County Express, erzählt von einer kürzlich stattgefundenen Hinrichtung eines Indianers in folgender Weise: Dieser Indianer hatte sein Weib im Rausche erschlagen und wurde von den Ältesten seines Stammes verurtheilt, den schrecklichen Tod zu sterben, den der Indianercodeer bloß denen vorbehält, die sich an Blutsverwandten vergreifen. Der Verurtheilte erhielt vor Allem ein Beil, um bei der Anfertigung seines Sarges mit behülflich zu sein, der aus einem ausgehöhlten, mitten entzweigefägten Baumstamme bestand. Nach vollbrachter Arbeit erst wurde er an einen Baum, seinen Leidenspfahl gebunden. Im weiten Kreise rings um ihn wurden Feuer angezündet, deren Schein auf seine Gestalt fiel; an den Feuern im Kreise saßen seine Stammesgenossen, betranken sich im Feuerwasser, sangen wilde Kriegslieder, tanzten ihre wilden Tänze und unterbrachen sie nur von Zeit zu Zeit, um einen Pfeil in das Fleisch des verurtheilten Mörders abzuschicken. Nase und Ohren waren ihm früher abgeschnitten worden. So stand er blutend am Baum angebunden; dann schloffen die Rächer den Tag über, um bei Einbruch der Nacht Tanz und Spiel und Trinken und Pfeilschießen von Neuem zu beginnen. Das dauerte sieben Tage und Nächte, so lange lebte der Gefolterte und stand aufrecht am Baume; erst am siebenten Tage sank sein Haupt auf die Brust; er war todt. Seine Brüder hüllten ihn in ein weißes Leintuch, legten ihn in den Sarg und zogen von dannen. Die Erschlagene war gerächt.

Die Rathbahn ging Montag den 24. Dec. Morgens 11 U. 1 Min. 26 Sec. vor.

Börse in Leipzig am 24. December 1855.

Course in 14 Thaler-Fusse.
Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	84 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	115 3/4	
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	à 100	—	113 3/4	
	- 1855 v. 100	3	77 3/4	Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105 1/2	—	do. do. Litt. B. à 100	—	—	
	- 1847 v. 500	4	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	220	
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	87	—	à 100	—	42 3/4	
	- kleinere	4	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere	—	—	—	Löb.-Zitt. do. à 100	—	—	
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Alberts- do. à 100	—	—	
	K. S. Land- (v. 1000 u. 500- rentenbriefe) kleinere	3 1/2	85 1/2	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	321	
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	110 1/2	—	
	Eisenb.-Comp. à 100	4	—	do. do. do. - do.	5	—	68 3/4	Berlin-Anh. do. à 200	—	164	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	72 1/4	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	165		
Obligat. kleinere	3	—	do. Loose v. 1854	4	91	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—		
do. do. do.	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Fr.-Wilh.-Nrd.-Act. à 100	—	—		
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.	169	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	128 1/2		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2	à 250	150	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	98		
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. ll. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	136 3/4	—	National-Bank pr. fl. 150	—	—		
do. do. v. 500	3 1/2	98	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100	—	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Mei- ning. Cassenscheine à 1 u. 5	—	98		
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A.	—	128	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	95 1/2		
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	à 100	126 1/2	—	—					

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 3/4	—	London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5	—	—	nach ger- ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	9 3/4 *)
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 3/4	—		{ 2 M.	—	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp. -5 Ro. pr. St.	—	—		5. 15	
Berlin pr. 100 Pr. Cr.	k. S.	—	99 7/8	Paris pr. 300 Francs	{ 3 M.	80 1/2	—	Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	—		5 3/4 †)	
Bremen pr. 100 Pr. Cr.	k. S.	109 3/4	—		{ k. S.	—	—	Kaiserl. do. do. - do.	—	—		6	
Breslau pr. 100 Pr. Cr.	k. S.	—	99 3/4	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ 2 M.	—	93	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—		—	
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57	—		{ k. S.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—		—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 1/2	—	Augustd'or à 5	{ 2 M.	—	91 1/2	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—		—	
	k. S.	150 3/4	—	21 K. 8 G. Agio pr. Ct.	{ 3 M.	—	—	do. 10 und 20 Kr. do.	—	—		3 3/4	
	k. S.	—	—	Preuss. Frd'or à 5		—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—		—	
	k. S.	—	—			—	—	Silber do. do.	—	—		—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 6 1/4 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 1 1/4 Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 60. Abonnementsvorstellung.
Die beiden Schützen.
 Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen.
 Musik von A. Lortzing.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:
 Amtmann Wall Herr Gillis.
 Caroline, seine Tochter, Frau Bachmann.
 Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützen-
 Regimente, unter dem Namen: Wilhelm Stark, . . . Herr Brassin.
 Peter, sein Vetter, Herr Denzin.
 Busch, ein Gastwirth, Herr Carnor.
 Suschen, seine Tochter, Fräul. Sybl.
 Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützen-
 Regimente, Herr Schneider.
 Jungfer Lieblsch, Haushälterin, Frau Gide.
 Schwarzbart, ein Dragoner, Wilhelms Freund, . . . Herr Behr.
 Barsch, Invaliden-Unterofficier, Herr Balkmann.
 Ein Soldat Herr Riebig.
 Invaliden. Nachbarn. Landleute.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hildesheim: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 3/4 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 3/4 U.; 3) Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 4) Nachm. 2 3/4 U.; 5) Nachts 10 1/2 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 3/4 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 3/4 U.; e) Abds. 9 3/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/2 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs. 7 1/2 U., Gilzug; 3) Nachm. 3 1/4 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/4 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

- C. Bonny**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lisse.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie** von **C. Schanz** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier** des Portraitmalers **J. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
- Maria Singers** Lithographie, Steindruckerei und Präg.-Anstalt Inselstraße Nr. 9.
- Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Reichmann**, Optiker, Eck des Barsuchpfortchens 24.

- J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensarberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Reubles** neuester Façon im Reubles-Magazin Raumbörschen Nr. 5 von **J. A. Lütke**.
- Erste und älteste Glacé-Sandwich-Wäscherei und Färberei** von **L. Wnigt**, hohe Straße Nr. 11; werden pünctlich ins Haus geliefert à Duzend 20 Ngr.
- Reubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Goldrahmen u. a. Spiegel, so wie Mattagen und Bett-Einsätze.
- Dr. Müller**, Sporenmstr., Klostergasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Trensen, Steigbügel ic. in Stahl und Reussiber.
- S. Meyer**, früher Hölzel, Sporenmstr., Preuss.-gäßchen Nr. 9, empfiehlt fertige Sporer-Arbeit und Gallophen-Federn.
- J. C. Henniger**, Auerbachs Hof Nr. 11, Glacé-, wasch-lederne und Winterhandschuhe, so wie Hosenträger u. a. Artikel.
- Das Schuh- und Stiefellager für Herren von **C. A. Strauß** befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.
- Ed. Seydam**, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinasilberarbeit.
- Pappensabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierpähne.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines am 15. d. Mts. aühier in Haft gekommenen Diebes ist ein vergoldeter Fingerreif, in dessen Innenseite die Buchstaben F. L. mit der Jahreszahl 1847 eingravirt sind, vorgefunden worden, von dem zu vermuthen ist, daß er ebenfalls gestohlen sei.
 Der etwaige Eigenthümer dieses Ringes oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben vermag, wird zu schleuniger Anzeige an uns aufgefordert. Der Ring selbst wird auf geeignetes Begehren vorgelegt werden. Leipzig, am 21. December 1855.
Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Rothe. Laube.

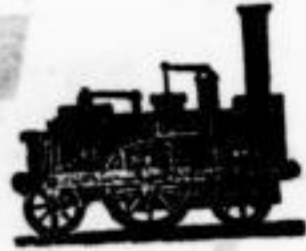
Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das Frauen Amalien Rosalien Augusten verehel. Rinne und Genossen zugehörige, auf dem Neukirchhofe hier sub Nris 40/525 gelegene Haus, welches die Grundbuchs-Nummer 451 führt und mit 10,600 fl abgeschätzt worden ist,
den 28. Januar 1856
 nothwendiger Weise, in Folge einer klagbar gemachten Forderung, versteigert werden.
 Kauflustige haben sich deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen.
 Leipzig, am 5. November 1855.
Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Etzche.
 Gustav Körner, St.-S.-Act.

Holz-Auction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere, die Drese genannt, sollen
Freitag als den 4. Januar 1856,
 von früh 10 Uhr ab,
 eine Partie Kieferne und birkenne Backbündel-Schocke in bekannter Güte gegen Anzahlung von 10 Ngr. pr. Schock meistbietend verkauft werden. Die Auktionsbedingungen werden auf dem Schlage vorher bekannt gemacht.
 Schloß Brandis, den 24. Decbr. 1855. Der Förster Löwe II.

Einnahmen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat November 1855.



Für 39,803 Personen
Für 655,479 Centner Güter

	28,283	8	—	2.
	78,383	15	5	2.
Sa.	106,666	23	5	2.
	1,300,075	26	—	2.
Sa.	1,406,742	19	5	2.
	1,292,235	7	—	2.
	114,507	12	5	2.

Hierzu vom 1. Januar bis ultimo October

Vom 1. Januar bis ultimo November 1854

Mehr-Einnahme bis ultimo November gegen 1854.
vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 20. December 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft AZIENDA IN TRIEST

übernimmt die Versicherung gegen Feuerschäden zu den billigsten Prämiensätzen sowohl auf die Dauer der Messen als auf längere Zeit. Die Policen ertheilt sofort
Franz Jünger, General-Agent für Sachsen etc., Nicolaisstraße Nr. 47.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 49. Lotterie, Ziehung
Montag den 7. Januar k. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 \mathcal{R} . 2200 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 \mathcal{R} . Volkmar's Hof (neben der Post).

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dante.

Studien
von

F. Chr. Schloffer.

8. Velinpapier, geheftet. 1 Thlr. 10 Ngr.
Fein in Cambrie gebunden. 1 Thlr. 15 Ngr.

Allen Verehrern des Heidelberger Historikers wird dieses neue Werk desselben eine willkommene Gabe sein. Durch seine in jeder Beziehung vorzügliche Ausstattung eignet sich das Buch auch ganz besonders zu einem Geschenke unter sinnigen Freunden.

Der Ameisen-Kalender für 1856

mit einer Abbildung „eine Scene unterm Grimma'schen Thor zu Leipzig im Jahre 1783“ dürfte für viele Leipziger von Interesse sein und sind solche à Exemplar 5 \mathcal{R} , mit illuminiertem Kupfer 6 1/2 \mathcal{R} bei allen Buchbindern u. Buchhändlern so wie bei mir zu haben.
Fr. Seifler,
Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

Den Herren Ärzten

empfehle beim Jahreschluss anerkannt praktische
Kranken-Tabellen
die Buchdruckerei von
Franz Sturm, Reichsstraße Nr. 38.

Tanzunterricht. Den 3. Januar beginnt ein neuer
Cursus im Tanzunterricht im Saale
der löblichen Schneiderinnung, Thomaskirchhof Nr. 1.
Wohnung Nicolaisstr. Nr. 14. Aug. Wigleben, Tanzlehrer.

Honorar f. Abend- u.
Sonntagsf. nur 3 \mathcal{R} .



In nur 8 Stunden

wird jedem Schlechtschreibenden eine
schöne, geläufige u. bleibende
Kaufmännische Hand.
Schrift angeeignet
Hotel Stadt Dresden Nr. 22.
C. Freiwirth,
Auch sind besondere Damen-Curse arrangirt.

Honorar für Tages-
stunden 5 \mathcal{R} .

Tanzunterricht.
Mit Anfang Januar 1856 beginnt bei mir ein
neuer Cursus für alle modernen Tänze, wozu ich
zur Theilnahme ganz ergebenst einlade. Gef. An-
meldungen erbitte mir deshalb recht bald in meiner
Wohnung, Reichsstraße Nr. 11, täglich von
Mittag 12—2 Uhr Nachm. (Unterrichtsort: Gerbards
Garten.) Hermann Rech, Lehrer der Tanzkunst.

ANNONCE.

Den Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien
sämtlicher Unternehmungen hiesiger Gegend,
so wie die Einzahlungen auf dieselben besorgen
wir prompt gegen billige Provision.
Zwickau, December 1855.

Relz & Dreverhoff.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühner-
augen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Weihnachtsgeschenke für Damen

an Mänteln, Angorajäckchen, Morgenröcken etc. in bester Auswahl
und zu billigsten Preisen bei C. F. Stowin, Petersstraße 44.

Weihnachts-Ausstellung

von
Wilhelm Felsche,
heute geöffnet bis Abends 8 Uhr.

Attrappen

empfiehlt in grösster Auswahl zu allen Preisen

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Vorläufige Anzeige.

Das
Magazin fertiger Herren-Anzüge und Schlafrock-Fabrik
von
Adolph Behrens aus **Berlin,**

Schneidemeister
und
Hoflieferant



Sr. Königl. Hohelt
des
Prinzen von Preussen,

eröffnet Donnerstag den 27. December, und sind die Preise, wie bereits seit Jahren anerkannt, auch diesmal aufs Billigste gestellt.

Verkauflocal alte Waage am Markt, im Ziehungsgebäude.

Regen- und Sonnenschirme,
Marquises und Knicker zu besonders billigen Preisen bei
Wadewitz, Ritterstraße Nr. 23.

ff. Herrengarderobe,

Röcke (Lord Raglan) von 6—25 fl , Beinkleider, Westen und
Morgenshirts empfiehlt in grösster Auswahl

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen,
Jacken, Morgenshirts und Kindermänteln, saubere
Arbeit, sehr billig bei **O. Egeling,** 2. Etage.

Feine Seidenhüte für Herren,

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten
täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes
zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außer-
ordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich die-
selben in modernster Fagon das Stück mit 2 fl verkaufen kann.
Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

An die geehrten Damen.

Zu verkaufen sind mehrere geschmackvolle Mäntel, passend als
Weihnachtsgeschenk, in Atlas und Tuch, zu sehr billigen Preisen.
Lutzensteins Garten Nr. 8. J. Schönewerk.

Doppelte Theater-Perspective

werden verleiht pro Abend 2 Rgr. in der Leihbibliothek Reichs-
straße Nr. 9, 1 Treppe.

Kinderhüte, u. Damenhüte verkauft spottbillig **S. Tränkner,**
Kapuzen Holzgasse 7, der freie Platz neben der Armenschule.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Tafelpiano mit Metallplatte
(neu) gr. Windmühlengasse Nr. 17, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armatur, bestehend
in Rock, Käppi, Riemenzeug mit Hirschfänger und Patronentasche,
Paulinum, 2ter Hof 2 Treppen.

Ein fast neuer Bisampelz ist Verhältnisse halber zu ver-
kaufen Gewandgässchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine Lindenau 34
beim Schuhmacher Sander.

Goldfischchen

mit Gläsern und Netzen empfiehlt

Moritz Richter.

Verkauf von Buchenholz

aus der Gegend vom Harz.

Von dem bekannten starken festen Buchenholze habe ich auch
dieses Jahr wieder Vorrath und verkaufe dasselbe, à Klafter eine
reichliche Elle lang, zu 8 1/2 Thlr. , 36 Zoll lang 12 Thlr. , 41 Zoll
lang 13 1/2 Thlr. und 50 Zoll langes 16 Thlr.

Holznieberlage Lauchaer Straße.

J. S. Freyberg.

Verkauf. Reife frische Ananasfrüchte, so auch in Zucker
eingesehte, sind billig zu haben im Selbst'schen Garten beim
Gärtner Schwob.

Zu verkaufen ist ein gutes Tafelpiano mit Metallplatte
(neu) gr. Windmühlengasse Nr. 17, 1 Treppe.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa ver-
kauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 2 und 1 Thlr. zu Cardinal verkauft
die Hofapotheke zum weißen Adler.

J. G. Freygang, Nicolaistrasse Nr. 15,

empfiehlt:
echten Getreide-Kümmel,

so wie
alten Nordhäuser Kornbranntwein

von C. H. Förstemann in Nordhausen

1/2 Originalfl. — 10 Ngr., 1/2 Originalfl. — 5 Ngr., in bekannter vorzüglicher Güte.

Rhin-Mousseux

in vorzüglicher Qualität à Fl. 25 *empfiehlt*

J. H. Meyer Wwe., Neumarkt Nr. 6.

Für die Weihnachtsfeiertage empfehle ich

frische Solsteiner Auster,
frische Whitstabler Auster,

Mock-Turtle-Suppe,

Italien. Salat,
Russ. Caviar,
ger. Lachs,

Leipzig, den 24. December 1855.

Mein Lager
von
Rhein- und Bor-
deaux-Weinen,
Champagner,
Rum, Cognac,
Punsch etc.
ist aufs Reichhaltigste assortirt.

A. Wöbling, am Markt, Königshaus.



Die 48. und 49. Sendung Austern,
Whitstabler und Ostender,

à Duzend 12 1/2 Ngr.,

à Duzend 6 Ngr.,

Düsseldorfer Rothwein-Punsch-Essenz à Bout. 25 Ngr.,

Grog-Essenz à Bout. 25 Ngr.,

Punsch-Essenz von Arac à Bout. 1 Thlr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.,

feinen alten Rum à Bout. 1 Thlr.,

dergl. = = à Bout. 15 und 20 Ngr.,

= = Arac à Bout. 20, 30 und 60 Ngr.,

= = Cognac à Bout. 1 Thlr. 10 Ngr.

empfiehlt **Muerbachs Keller von A. Haupt.**

Serapium,



ein durch reizmildernde und nährende Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarthen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 Ngr. pr. Scute für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **G. B. Melzinger** (Mauricianum) in Leipzig.
Theodor Seß in Kiel.

Rum, Weiß- und Rothwein,

sehr rein und wohlschmeckend, empfiehlt als etwas Preiswürdiges
C. W. Robins, Gerberstraße Nr. 15.

Punsch- u. Grog-Essenzen

à Fl. 15, 20, 25 Ngr bis 1 Ngr.,

div. Sorten Rum à Fl. 10, 15, 20 Ngr bis 1 1/2 Ngr
empfiehlt **J. H. Meyer Wwe.,**

Neumarkt No. 6.

Wein, Rum, Arac, Cognac,
Grog und Punsch-Essenz, Calmuser
empfiehlt billig **Carl Schanz, Universitätsstraße.**

Feinste Crog- und Punsch-Essenzen,
die Flasche Crog-Essenz 15 π und die fl. Punsch-Essenz zu
20 π ; feinen Rum die Flasche zu 12 1/2 u. 15 π , und alle
Arten feine Doppel-Brantweine, so wie vorzähl. Nord-
häuser empfiehlt die Destillation Dresden Straße Nr. 31.
J. C. Tannert.

Neuen Russ. Caviar, Sardines à l'huile,

Mixed-Pickles und neue Bricken
empfehlen Chr. Engert, sonst J. J. Aft, Reichstr. Nr. 15.

Fisch-Verkauf.

Frischen Lachs, Zander, Forellen, Aal, Hecht, Karpfen, aus-
gezeichnete Waare zum billigsten Preis, empfiehlt
Copenhagen, Fischhändler,
Frankfurter Straße Nr. 11.

Fisch-Verkauf.

Frischen Seeborsch hat erhalten J. F. Dreyßig,
hinter der Wasserkunst Nr. 9.

Eine noch in gutem Stande befindliche
Buchbinder-Vergolde-Preße
wird zu kaufen gesucht und nimmt Offerten entgegen Gustav
Roßiger, Ritterstraße Nr. 35.

Eine gebrauchte Bettstelle wird zu kaufen gesucht
Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Geldgesuch.

- Ich suche sofort nachstehende ganz sichere Hypotheken:
- 1) 7000 π zur ersten Hypothek auf ein mit 13,000 π versicher-
tes, von dem jetzigen Besitzer für 20,500 π erkauftes Grund-
stück zu 4 1/2 %.
 - 2) 10,000 π , denen 20,000 π vorgehen, auf ein Grundstück im
Werthe von über 100,000 π zu 4 1/2 %.
 - 3) 3 bis 5000 π auf ein mit 63,000 π versichertes Grundstück
zu 4 1/2 %, denen 15,000 π vorgehen.
Advocat Hermann Simon.

Geldgesuch.

Eine gute Hypothek von 400 Thalern, welche auf
Wunsch in 8 Monaten ohne Weiterungen sicher zurückbezahlt wird,
soll cessioniert werden. Nähere Auskunft ertheilt man auf gefällige
Anfragen sub E. G. H. Nr. 15 poste restante Leipzig.

700 π erste und alleinige Hypothek à 5% Zinsen werden auf
ein Haus, 1/4 Stunde von Leipzig gelegen, worauf 1075 π Brand-
casse und 126 Einheiten haften, sofort zu borgen gesucht. Aner-
bieten werden unter Chiffre M. M. H 700 durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Ein in Nürnberg ansässiger Kaufmann, der als solcher nach dem
bayerischen Gewerbsgesetz zur Ausübung von Agenturen befugt
ist, wünscht den Verkauf von Del, Sprit und Sämereien für
Baiern zu übernehmen. Reflectanten belieben ihre Offerten unter
A. B. 4. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht.

In einer der größeren Städte der preussischen Provinz Sachsen
sucht man gegen guten Lohn in einer Delraffinerie einen tüch-
tigen, sein Fach gründlich verstehenden Werkführer und wollen
Diejenigen, die mit guten Beugnissen versehen sind, ihre schrift-
lichen Offerten unter La. C. Nr. 3 franco bei der Exped. dieses
Blattes baldigst abgeben.

Eine Mutter sucht ein Kind in die Ziehe zu nehmen, welches
mit gestillt werden kann. Gottlieb Doffe in Gautsch.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen zur Krankenpflege ge-
sucht Johannisgasse Nr. 44b parterre.

Gesucht wird bis zum 1. Januar eine gute ausstillende Amme.
Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Dienst-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, der gut mit Pferden
umzugehen weiß, sucht sofort einen Dienst; derselbe diente schon
hier, und ist mit der Localität bekannt. Adressen mit C. S. bittet
man große Fleischergasse Nr. 26 parterre abgeben zu lassen.

Ein sehr anständiges, streng rechtliches, stilles und gelehtes
Mädchen, tüchtig und praktisch, in Allem erfahren, wünscht ein-
mal den Ort, wo sie lange Jahre ist, mit einem anderen zu ver-
tauschen. Adressen werden unter G. a. m. G. Stadtpost franco
erbeten.

Eine perfecte Köchin, der feinem Kochkunst ganz mächtig, sucht
als Haushälterin oder Köchin Dienst und kann sogleich antreten.
Zu erfragen Brühl Nr. 10 bei Madame Weinert
im Keller.

Garçon-Logis-Gesuch.

Zu Anfang oder der ersten Hälfte des Januar wird von einem
jungen Kaufmann ein nett meublirtes Garçon-Logis (Stube nebst
Schlafkammer), am liebsten in der Dresdner Vorstadt zu mietzen
gesucht. Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Expedition
dieses Blattes unter der Chiffre „Arwed“ längstens bis den
28. ds. gef. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von zwei pünctlich zahlenden Frauen-
zimmern, welche ihre Beschäftigungen außer dem Hause haben,
ein kleines Logis in einem anständigen Hause (Sonnenseite). Adr.
unter L. G. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird bei einer anständigen Familie eine Stube mit
oder ohne Kammer für eine anständige Dame. Adressen unter
C. C. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zu vermietzen

ist ein Hofgewölbe in der Nicolaisstraße für 50 π .
Adv. Dr. Andriessohn, Reichstraße Nr. 44.

Ein Hausstand und eine Niederlage sind am Brühl Nr. 25
zur jetzigen Neujahr- und die darauf folgenden Messen zu ver-
mietzen. Näheres parterre in der Restauration.

Wegen Versetzung eines Beamten ist ein anständiges Familien-
logis (2 Stuben und Zubehör) zu vermietzen und den 15. Jan.
k. J. zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Radlermeister Schulze
im Mauricianum.

Ein freundliches Familienlogis ist Verhältnisse halber sofort
zu vermietzen Dresden Straße Nr. 56, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube,
mit oder ohne Bett, an einen oder zwei Herren von der Hand-
lung oder Beamte; auch kann Mittagstisch gegeben werden.
Burgstraße, neuer weißer Adler, 2. Etage.

Zu vermietzen ist billig ein sehr freundliches, gut meublirtes
Zimmer mit daran stoßender Kammer, zum 1. Februar oder auch
früher, an einen oder zwei Herren.
Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein ausgezeichnet freundliches Erkerzimmer ist an
solche Herren zu vermietzen Brühl Nr. 6, 2 Tr.

3. Kränchen (Coillon mit Prämien)
der Gesellschaft „Neunzehner“
im Schützenhause,
Donnerstag den 27. December.
Der Vorstand.

Schweizerhäuschen.
Heute den ersten Weihnachtsfeiertag
Concert von E. Puffholdt.
Anfang 8 Uhr. Das Nähere durch das Programm.
Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 339.)

25 December 1855.

Familien-Verein. III. Kränzchen

Freitag den 28. December. Zur Nachricht für die werthen Mitglieder und Gäste. Polonaise mit Christbescheerung.
Der Vorstand.

* Abendstern. *

Montag den 31. Dec. (Silvester) Thé dansant im großen Saale des Schützenhauses. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind abzuholen bei Herrn C. Voigt, Kupfergäßchen (Kramerhaus), und bei Herrn Wermann, Dresdner Straße, Stadt Dresden im Gewölbe.
Der Vorstand.

Schützenhaus.

Heute Dienstag den 25 December
zum ersten Weihnachtsfeiertag



Concert von W. Herfurth.

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) „Fahnenruf“, Marsch von Jos. Sungl; 2) Ouverture zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart; 3) Finale aus der Oper „Lichtensteiner“ von Lindpaintner; 4) Inaugurations-Quadrille von Sungl. **Zweiter Theil.** 5) Ouverture zu „Turandot“ von Lachner; 6) Cavatine aus der Oper „der Barbier von Sevilla“ von Rossini (für obligate Clarinette); 7) „Die Tanzmeister“, Walzer von Strauß (senior); 8) Fantasie für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn B. Lorenz; **Dritter Theil.** 9) Ouverture zur Oper „Tell“ von Rossini; 10) Entre-Act aus der Oper „der Nordstern“ von Meyerbeer; 11) Souvenir-Polka von Strauß (junior); 12) Venetianer-Galopp von Strauß (senior).
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Central-Salle.

Heute zum ersten Weihnachtsfeiertage

CONCERT von Friedrich Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen über die hannoversche Volkshymne von E. G. Müller; zu „die Najaden“ von W. St. Bennett; zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Arie aus „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. „Der Traum“, großes Potpourri von Lanner. Freuden-Salven, Walzer von Strauß jun. „Lieben und Hoffen“, Walzer von Riede. Aurora-Festmarsch von Sungl u. s. w.
Anfang 7 Uhr. — Entrée 2 1/2 Ngr.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute den ersten Weihnachtsfeiertag

CONCERT von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Die Restauration zur Lange'schen Brauerei

empfeht einem geehrten Publicum den schön decorirten Glas-Salon, in welchem heute und morgen von 3 bis 6 Uhr Concert stattfindet, während die übrigen Restaurations-Localitäten wie zehrer zur gefälligen Benutzung geöffnet sind. Für gute Speisen und Getränke ic. ist bestens gesorgt.

ferden
schon
bittet

esegtes
et ein-
u ver-
franco

sucht
reten.
wert

einem
de nebst
mietzen
pedition
bis den

Frauen-
haben,
Adr.

tube mit
n unter

r. 44.

Nr. 25
zu ver-

Familien-
15. Jan.
Schulze

er sofort

schlafstube,
der Hand-
ben.
Etage.

meublirtes
oder auch

Treppen.

er ist an
2 Tr.

ämien)
ehner“

er.
stand.

n.

holdt.

ogramm.

age.

Colosseum.

Heute den 1. Feiertag großes Concert und Gesangsvorträge von E. Oberländer. Der Saal ist reich mit Lichtern neu geschmückt, gut geheizt, schön beleuchtet. Alle Speisen und Getränke sind gut, Bedienung prompt, und die schönsten Sachen kommen zur Aufführung. Freundlichst ladet ein
 Entrée für Herren 1 1/2 Ngr., für Damen 1 Ngr. — Anfang 5 Uhr. E. Chr. Prager.

Bonorand.

Heute zum ersten Weihnachtsfeiertage
Concert von Fr. Niede.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Nähere das Programm.

Odeon.

Morgen zum zweiten Feiertage, so wie Donnerstag den 27. Decbr.
Concert und Ballmusik
 mit verstärktem Orchester.
 Anfang 3 Uhr. E. Starke.

Morgen zum 2. Weihnachtsfeiertag
Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
 Das Musikchor von J. S. Hauschild

Heute Dienstag den 25. December bei Herrn Schulze in Stötteritz

Gesangproduction der Tyroler Alpen-Sänger-Gesellschaft des Joseph Pisinger aus Innsbruck. Anfang 6 Uhr.

Barrot's Restauration in Neuschönefeld.
 Heute Concert, morgen Concert und starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.
 Morgen den 2. Feiertag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik, zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein G. Gräfe.

Till's Salon in Volkmarisdorf.
 Den zweiten Weihnachtsfeiertag Concert und Tanzmusik. F. A. Till.

Einladung zur Tanzmusik
 den 2. Feiertag in Neufellerbanschen mit starkbesetztem Musikchor von Herrn Director Hauslein. E. S. Trost.

Leusch.
 Morgen den 2. Feiertag ladet zur Tanzmusik und zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein G. Steinacker.

Eisbahn nach Plagwitz.

Täglich zu gutem Kaffee und Stolle, div. Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Getränken ladet ergebenst ein G. Düngefeld.
 Den 2. Feiertag von 4 Uhr an Tanzmusik.

Eisbahn nach Lindenu.

Heute zum 1. Feiertag Stolle, kalte u. warme Getränke u. gute Speisen. Zum glükigen Besuch lade ich ergebenst ein. E. Jahn.

Hergers Restauration in Lindenu
 ladet zur Eisbahn diese Feiertage zu Gänse- und Hasenbraten, f. Obstkuchen und Kaffee-Stolle freundlichst ein.

Felsenkeller bei Lindenu.

Heute ladet zu gutem Kaffee und div. Gebäck, guten warmen und kalten Getränken und div. Speisen ergebenst ein Der Restaurateur. NB. Morgen Nachmittag musikal. Unterhaltung v. H. Pisinger.

Connewitz.

Morgen den 2. Feiertag Tanzmusik. Das Musikchor.

Klein-Zschocher.

Morgen den 2. Feiertag Tanzmusik. Das Musikchor.

Groß-Zschocher.

Morgen den 2. Feiertag Tanzmusik. Das Musikchor.

Probsthaida.

Morgen zum zweiten Feiertage starkbesetzte Tanzmusik. Deutsch.

Oberschenke Gohlis.

Heute und morgen werden wir mit ausgezeichnetem Kaffee und Kuchen, vorzüglichen Bieren, so wie mit verschiedenen warmen und kalten Speisen bestens aufwarten. Es bitten daher um recht zahlreichen Zuspruch J. S. Böttchers Erben.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute ff. Kaffee und Stolle, warme und kalte Speisen u. ff. bairisches und Lagerbier. Freundlichst ladet ein W. Jahn.

Drei Mohren.

Heute Stolle, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph. NB. Morgen den 2. Feiertag Concert und Gesangsvorträge von E. Oberländer. Anfang 6 Uhr. Nach der Unterhaltung Tanz.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu gutem Kaffee, Stolle, div. Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein W. Thieme.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute zum ersten Feiertage
 von 3 Uhr an **Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.**
 NB. Morgen zum zweiten Feiertage Concert und Tanzmusik.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute zum 1. Feiertag Mandel- u. Rosinenstolle, Thüringer Mohnstolle u. ausgezeichneten Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, wozu freundlichst einladet A. Senfer.

Großer Ruchengarten.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag
großes Concert von M. Wenck,
 wobei ich mit Prophetenkuchen, feiner Mandel- und Rosinenstolle, div. Speisen, ff. Grog, Punsch etc., echt Balerischem von Kurz und ausgezeichnetem Lagerbier bestens aufwarten werde.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 12 Pf. E. Martin.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld!

Heute den ersten Feiertag **Concert**, Entrée 1 π .
 Morgen den zweiten Feiertag **Concert** und **Tanzvergnügen**.
 Donnerstag den 27. December **humoristische Gesangsvorträge** von C. Oberländer.
 Der Saal ist festlich mit Tannen geschmückt und gut geheizt, die Speisen und Getränke sind wie stets fein, hauptsächlich ist das Dresdner Waldschlößchenbier ausgezeichnet, weshalb zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladet **C. Barrot**.

„Heute den ersten und morgen den zweiten Feiertag“

Concert in Stützeritz,

wobei div. Stolle, Obst- und mehrere Kaffeeuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Balletisches von Kurz und Abends warme Speisen. **Schulze**.

Mariabrunnen. Zum 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag ladet zu vorzüglicher Stolle, feinsten warmen Getränken, ff. Balletischem und ausgezeichnetem Scheppliner à 13 Pf. 2c. ergebenst ein **M. Kraft**.

Restauration zur grünen Schenke. Zu einer Auswahl Kuchen, guter Stolle und Kaffee, diversen Speisen und Getränken und feinem Biere ladet heute freundlichst ein. **C. Schönfelder**.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute den ersten Feiertag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Heinrich Fischer**.

Wartburg. Hiermit zur Nachricht, daß meine **Regelbahn** sowohl den ersten als zweiten Feiertag frei ist. **M. Mann**.

Die neuentstandene **Weinhandlung** von **Wilh. Köster** empfiehlt den Herren Fremden, welche diese Messe besuchen, sowohl, als einem hiesigen geehrten Publicum ihre neuingerichtete **Weinstube** große **Fleischergasse Nr. 17**, vis à vis der **Tuchhalle**, im kleinen **Blumenberg**, in welcher im Laufe dieser Messe **Mittags** und **Abends à la carte** gespeist wird.
Küche nach **rheinischer** und **Hamburger Art**,
 und eine bereits anerkannte Auswahl div. reiner feiner **Weine**.

Gosenthal.

Heute zu frischen Pfannkuchen, feiner Stolle, warmen u. kalten Speisen u. Getränken, ff. Gose ladet freundlichst ein **A. Vietge**.

Echt baier. Doppelbier

à **Seidel 15 Pfge.**
 aus der Brauerei des Herrn **A. Weiß** in **Nürnberg**, so wie verschiedene Speisen, Kaffee, Stolle 2c. empfiehlt **Franz Klöpisch**, **Staudens Ruhe** in **Reudnitz**.

Weisser Adler. Von heute an wird das neue **Lüschenaer** Bier angezapft, welches ich als ganz vorzüglich empfehlen kann. **J. Wöllner**.

Jacobs Restauration in **Reichels Garten** ladet zu **Beefsteaks** u. s. w. ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Einen Thaler Belohnung.

erhält der Finder eines am vorigen Freitag Abend auf dem Wege von der **Schlüßen** nach der **Inselstraße** verlorenen schwarzen Pelzkragens beim Abliefern desselben **Inselstraße Nr. 14**, 2 Treppen.

Verpätete Annonce.

Verloren

wurde am 9. Decbr. eine **silberne Ankeruhr**, wahrscheinlich in den Abendstunden, auf einer **Lour** pr. **Flacoe** vom **Leipzig-Dresdner Bahnhofe** nach dem **Guttenberg**, **Windmühlenstraße**, oder von da nach dem **Hotel de Pologne**. Abzugeben gegen 2 π Belohnung bei **Carl Steuner**, **Hainstraße**, **blauer** und **goldner Stern**.

Verloren wurden am **Sonnabend** Abend ein **Paar Schlüssel** an einem **schwarzen Bande**; gegen Belohnung abzugeben beim **Hausmann** in der **Salomonis-Apothek**.

Verloren wurde am **Sonntage** den 23. Decbr., wahrscheinlich auf dem Wege nach der **Sonnenwiger Eisbahn**, die Hälfte einer **goldenen Herren-Lorgnette**. Der Finder wird gebeten sie gegen 1 π Belohnung **Reichstraße Nr. 33**, 1. Etage, oder **Rudolphstraße Nr. 1**, 3. Etage bei Herrn **De Liagre** abzugeben.

Verloren wurde ein **Behälzkrager** mit **blauem Futter**. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Erdmannsstr. 9**, 1. Et.

Verloren wurde **Sonnabend** Nachmittag ein **schwarzer Schleier**; der Finder wird gebeten ihn gegen gute Belohnung abzugeben **Königsstraße Nr. 6**, erste Etage.

Verloren wurde **Sonntag** Abend am **Löhrenschen Platz** ein **schwarzer Schleier**. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben **Löhrens Platz Nr. 2** parterre.

Verloren wurde gestern ein **Granat-Redaillon** mit **Haaren**. Dem Finder dieses theuren Andenkens wird eine höchst angemessene Belohnung gewährleistet. — Nachweis durch **H. Ebel** im **Café français**.

Einer armen **Botenfrau** ist gestern am 24. Decbr. ein **Pack** abhanden gekommen, enthaltend: **Stoff** zu einem **Laffetkleide**, 2 **Kattunkleider** und einen **Thell** wollenen **Mouffelin**. Der ehrliche Finder wird dringendst um gefällige recht baldige Abgabe bei Herrn **Guftav Stechner** gegen angemessene Belohnung ersucht.

Verlaufen hat sich ein **kleiner, ganz junger Pudel**, **schwarz**, auf den **Namen Troll** hörend, mit einem **messingnen Halsband** mit den **Buchstaben A. C.** und ohne **Steuerzeichen**. Gegen Belohnung abzugeben **Neukirchhof Nr. 41**, 2 Treppen

Diejenige Dame, welche gestern den verlorenen Mantel tragen vor H. Dörings Gewölbe aufgehoben hat, wird höflich gebeten denselben abzugeben Böttchergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Es wird höflich gebeten, die geliehenen Schlittschuhe auf der Connewitzer Eisbahn den 25. December am Floßplatz Nr. 19 beim Fischermstr. Kießling abzugeben.

Gefunden wurde ein Geldtäschchen mit einigen Groschen, und kann in Empfang genommen werden bei R. Hartmann, Königsstr. 16.

Gefunden: ein Portemonnaie. Näheres Schloß, Kunstakademie bei Haubold.

Es gratuliert Herrn Ferdinand Künne zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
— Heiter mein liebes Kind.

Auf Bethlehems Fluren sangen einst die Engel ein Hosanna. Wer bei der Beschneidung der vierten Bewahranstalt war, wurde im Geist dorthin versetzt. Die Kinder sangen himmlisch schön.
Ein Zuhörer.

Herzlichen Dank dem verehrten Vorstand der 4. Kleinkinderbewahranstalt für die reiche Bescherung unserer Kinder, dem Herrn Pastor Gräfe für die eindringende, erhebende Rede und dem liebreichen, echt christlich gesinnten Fräulein Nolte. Der Herr segne Ihnen Alles, was wir in schwachen Worten nicht aussprechen können.
R. B. St. N. L.

Die Verlobung ihrer Tochter Julie mit Herrn Zimmermeister Gustav Handwerck hier beehren sich lieben Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen
Leipzig, am 25. December 1855.

Adv. Julius Combold-Sturz
und Frau.

Julie Combold-Sturz,
Gustav Handwerck,

empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.

Leipziger Kunstverein.

Ausgestellt während der beiden Feiertage: Auswahl aus Julius v. Schnorrs Bibel in Bildern.
Das Directorium.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Adelberg, Adv. aus Arnstadt, deutsches Haus.
Aiff, Lederfabr. a. Brüm, Brühl 39.
v. Beuß, Graf, Rgbes. a. Serba, deutsches Haus.
Bucher, Rfm. a. Magdeburg,
Brachmann, Rfm. a. Hannover, und
Brandt, Beamter a. München, Palmbaum.
v. Bothkiewitz, Obef. aus Dresden, S. de Bav.
Büttner, Rfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
Bergmann, Rfm. a. Fulda, Stadt Berlin.
Bluth, Rfm. a. Schneeberg, und
Bluth, Fel. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Brandt, Rfm. a. Hamburg, Reichstraße 1.
Bauscher, Stud. a. Triest, schwarzes Kreuz.
Becker, Rfm. a. Gießen, großer Blumenberg.
Bürkner, Rechtsanwalt a. Berlin, St. Hamburg.
Bereittes, Rfm. a. Gafsa, und
v. Bock, Dffic. a. Berlin, Münchener Hof.
Gold, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Gudler, Rfm. a. Heilgersdorf, schwarzes Kreuz.
Gräfen, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Glicker, Obef. a. Brodau, weißer Schwan.
Freige, Leutn. a. D. aus Magdeburg, S. Mond.
Frank, Rgbes. a. Deußen, deutsches Haus.
Förster, Maurerstr. a. Bockwitz, w. Schwan.
Gödel, Braumstr. a. Erlangen, Stadt Cöln.

Geigenmüller, Architekt aus Riga, Palmbaum.
Geibel, Instrumentm. a. Breslau, goldner Arm.
Gruner, Dir. a. Zwickau,
Gruner, Rfm. a. Braunschweig, und
Graul, D. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Gebhardt, Rfm. a. Hof, Stadt London.
Gänisch, Rfm. a. Zittau, Stadt London.
Hopf, Rfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Henze, Rfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Hager, Rfm. a. Magdeburg, 3 Könige.
Kräger, Rfm. a. Benshausen, und
v. Knobloch, Part. a. Berlin, Palmbaum.
Kahl, Maschinist a. Reichenberg, Stadt Berlin.
Kupfer, Stud. a. Jena, deutsches Haus.
Klingelhöfer, Rfm. a. Rheydt, St. Hamburg.
Lehmann, Stud. a. Halle,
Lippold, und
Lempert, Part. a. Chicago, und
Löbner, Schönfärber aus Brandenburg, schwarzes Kreuz.
Lieven, Fürst a. Petersburg, gr. Blumenberg.
v. Ludwig, Rgbes. a. Rathen, Münchener Hof.
Löwe, Rfm. a. Reichenbach, goldner Arm.
Normillion, Rent. aus Washington, Hotel de
Baviere.

Moriz, Def. aus Hannover, Palmbaum.
Maler, Rfm. a. Ulm, Palmbaum.
Mühlfäuser, Rfm. a. Fürth, schwarzes Kreuz.
v. Dergen, Part. a. Berlin, Palmbaum.
Panajotti, Rfm. a. Bukarest, Kotharinenstr. 3.
Robertson, Fabr. a. Detmold, S. de Pologne.
Röhrig, Rfm. a. Benshausen, S. de Baviere.
Röhrig, Rfm. a. Berlin, halber Mond.
Rehmann, Stud. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Schlitte, Def. a. Bernburg, gr. Blumenberg.
Sachse, Zeugfabr. a. Grimmitzschau, und
Schäfer, Rfm. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Simon, Rfm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
Schachttrupp, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Cöln.
Salomon, Rfm. a. Mainz, Palmbaum.
Schütte, Rfm. a. Iserlohn, Hotel de Pologne.
Schnick, Frau a. Cassel, Hotel de Baviere.
Seeligmann, Rfm. a. Kalsruhe, Reichstr. 13.
Thüren, Graf, Rent. a. Wien, S. de Baviere.
Thomä, Lederfabr. a. Brüm, Brühl 39.
Unger, Chemiker a. Eiptig, weißer Schwan.
Unger, Rfm. a. Schönhalde, Hotel de Baviere.
Wasser, Rfm. a. Schwanden, gr. Blumenberg.
v. Zylinski, Kammerherr, und
v. Zylinski, Fel. a. Raumburg, S. de Pologne.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geymel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Verlobungs-Anzeige.

Bertha Schuerr,
Germann Weber.

Chemnitz, am 25. December 1855.

Als Verlobte empfehlen sich

Bertha Schuerr,
H. Fuchs.

Leipzig, 21. December 1855.

Als Verlobte empfehlen sich

Anna Tag,
Robert Stolpe.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 24. December 1855.

H. Kusch und Frau.

Todesanzeige.

Gestern, Morgens halb 6 Uhr, endete nach kurzem Krankenlager meine gute Mutter Karoline Roat. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigsten Nachricht.

F. C. Zanzenhauer als Sohn.

An ihrem 59ten Geburtstage verschied plötzlich und unerwartet Christiane Föhring.

Seit beinahe 27 Jahren in meiner Familie im Dienst, bestand ihr Leben bis zum letzten Augenblicke nur in aufopfernder Thätigkeit für uns und in steter Sorge um die Kinder, denen sie mit seltener Treue und Aufmerksamkeit ergeben war.

Ihre unerschütterliche Ausdauer in trüben Tagen, wo Krankheit bei uns eingezogen, wird uns eben so wenig ersetzt werden, als wir sie ihr je vergelten konnten, aber das Andenken an ihre uns stets in so reichem Maße bewiesene Liebe wird desto lebhafter in uns allen fortleben.

Leipzig, den 22. Decbr. 1855, am Begräbnistage.

Apoth. S. A. Neubert
und Familie.